

EINLADUNG

Veranstaltungsorte:

Rathaus der Wartburgstadt Eisenach | Stadtverwaltung |
Markt 2, 2. EG Treppenhaus | 99817 Eisenach
Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. von 8.00–18.00 Uhr
Do. von 8.00–18.00 Uhr Fr. von 8.00–16.00 Uhr

Steigenberger Hotel Thüringer Hof | Karlsplatz 11 |
99817 Eisenach

Organisation:

Maja Eib | Landesbeauftragte für Thüringen und Leiterin
Landesbüro | Politisches Bildungsforum Thüringen der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Andreasstraße 37 b | 99084 Erfurt
Telefon: 0361 – 65491-0 | Telefax: 0361 – 65491-11
kas-thueringen@kas.de | www.kas.de/thueringen

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte
bzw. per Fax oder E-Mail. Es wird kein Tagungsbeitrag
erhoben. Sie erhalten keine schriftliche Bestätigung.
Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

*Gefördert durch Zuwendungen der Bundesrepublik
Deutschland und des Freistaates Thüringen.*



VA-Nr. B99-060314-1
VA-Nr. B99-190314-1

ERÖFFNUNG WANDERAUSSTELLUNG

DDR: Mythos und Wirklichkeit.

Wie die SED-Diktatur den Alltag der DDR-Bürger bestimmte

Donnerstag | 6. März 2014 | 19.00 Uhr |
Rathaus Eisenach



Vortrag und Gespräch mit Jutta Fleck

Die Frau vom Checkpoint Charlie: Der Kampf einer Mutter um ihre Töchter


Mittwoch | 19. März 2014 | 19.30 Uhr |
Hotel Thüringer Hof Eisenach



Konrad
Adenauer
Stiftung



kas-thueringen@kas.de | www.kas.de/thueringen



25 Jahre nach der Friedlichen Revolution verblassen die Erinnerungen an das SED-Regime. Desto wichtiger ist es, dass sich besonders die jungen Deutschen, die die DDR nicht bewusst erlebten, mit dem Leben unter der SED-Diktatur auseinandersetzen.

In Anlehnung an das Wissensportal im Internet www.ddr-mythen.de erstellte die Konrad-Adenauer-Stiftung eine Ausstellung, die für die Arbeit an Schulen besonders geeignet ist und entsprechend konzipiert wurde. In der Ausstellung werden Mythen über das Leben unter der SED-Diktatur aufgegriffen und Informationen über Alltag, Kultur, Wirtschaft, Umwelt, Schule, Ideologie etc. in der DDR vermittelt.

Die Wanderausstellung kann dabei selbstverständlich kein allumfassendes Bild vom Alltag in der DDR bieten. Wir wollen aber Impulse zur Auseinandersetzung mit der Thematik beisteuern, Anregungen u.a. für den Schulunterricht geben und einen Einstieg in das Thema erleichtern.

Die Ausstellung wird gezeigt vom 06.03.–28.03.2014 und kann zu den Öffnungszeiten des Eisenacher Rathauses besichtigt werden.

Als Begleitveranstaltung zur Ausstellung bieten wir Ihnen einen Abend mit Jutta Fleck am 19. März 2014 an.

Jutta Fleck ist ein Beispiel für Zivilcourage. Mit persönlichem Engagement machte sie auf die Menschenrechtsverletzungen in der DDR aufmerksam: „Es lohnt sich, für Demokratie und Freiheit zu kämpfen. Deshalb bin ich auch heute hier, um meine Geschichte zu erzählen. Das Unrecht, das vielen Menschen durch die DDR Behörden widerfuhr, darf nicht einfach vergessen werden“, sagte sie.

Jutta Fleck berichtet, wie sie 1982 versuchte, mit ihren beiden damals elf und neun Jahre alten Töchtern aus der DDR in die Bundesrepublik zu fliehen. Der Versuch scheiterte. Sie wurde festgenommen. Bereits auf dem Rückflug in die DDR wurde sie von ihren Kindern getrennt. Nach langen folterähnlichen Verhören wurde Jutta Fleck zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. 1984 wurde sie von der Bundesrepublik freigekauft, durfte aber ihre Töchter nicht mitnehmen. Im Oktober 1984 begann sie, am Berliner Grenzübergang „Checkpoint Charlie“ für die Ausreise ihrer Kinder zu demonstrieren.

Die bewegende Geschichte Jutta Flecks hat die Autorin Ines Veith aufgeschrieben. Das Buch und die ARD-Verfilmung als Zweiteiler mit Veronica Ferres in der Hauptrolle wenden sich gegen das Vergessen und werben für Freiheit und Zivilcourage.

Herzlich lädt Sie das Politische Bildungsforum Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Ausstellungseröffnung am 6. März 2014 und zur Begleitveranstaltung mit Jutta Fleck am 19. März 2014 ein.

Donnerstag | 6. März 2014 | 19.00 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

DDR: Mythos und Wirklichkeit.

Wie die SED-Diktatur den Alltag der DDR-Bürger bestimmte

Begrüßung

Maja Eib

Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung für den Freistaat Thüringen

Eröffnungsvortrag

Dr. Erhard Neubert

Autor, Theologe und Bürgerrechtler

Musikalische Umrahmung durch die Musikschule

„Johann Sebastian Bach“ Eisenach und im Anschluss kleiner Empfang

Mittwoch | 19. März 2014 | 19.30 Uhr

VORTRAG UND GESPRÄCH

Die Frau vom Checkpoint Charlie: Der Kampf einer Mutter um ihre Töchter

Jutta Fleck

Zeitzeugin, Leiterin des Schwerpunktprojekts Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

